

Einladung

zum

Mongolei-Colloquium

am Mittwoch, dem 25. November

von 18 - 20 Uhr

Saskia Kenter

(Zentralasiastudien, Humboldt Universität)

Nachhaltiger Tourismus im Khövsgöl-Aimag

Abstract:

Obwohl sich der Tourismus in der Mongolei vor allem auf die Sommermonate konzentriert, ist die Anzahl der Touristen seit den 90er Jahren kontinuierlich gestiegen. Der Tourismus hat sich als wichtiger Wirtschaftszweig etabliert. Es sind heute vor allem zwei Aspekte, die Touristen in die Mongolei ziehen: Die relativ unberührte, vielfältige Natur und die traditionelle nomadische Kultur. Scheinbar um diese Aspekte zu erhalten ist das Konzept des „Nachhaltigen Tourismus“ in die mongolische Tourismusindustrie eingeführt worden. Obwohl das Konzept sehr nützlich für den Schutz der natürlichen Ressourcen zu sein scheint und international durch Konventionen definiert ist, wird der Begriff vermehrt willkürlich benutzt und für Werbezwecke eingesetzt. Was aber verstehen im Tourismus aktive Mongolen unter diesem Begriff? Wurde der Begriff von außen übernommen oder gibt es eigene „mongolische“ Herangehensweisen?

Diesen Sommer habe ich für zwei Monate in der mongolischen NGO „*Khövsgöl ayalal medeelel kholboo*“ (Association of Hovsgol Tourism and Information) mitgewirkt. Ziel dieser NGO ist die Förderung des Nachhaltigen Tourismus im Khövsgöl Aimag, sowie die Vernetzung von Regierung, NGOs, Reiseveranstaltern, und privaten, im Tourismus tätigen Personen. Die NGO betreibt eine eigenständige Touristeninformation in Mörön, der Hauptstadt des Khövsgöl Aimags. Anhand des Beispiels dieser NGO möchte ich in meinem Vortrag die Möglichkeiten, Chancen und Herausforderungen für die Entwicklung von Tourismus, speziell „Nachhaltigem Tourismus“, in der Mongolei vorstellen. Die Tourismusstrukturen in Mörön und im Khövsgöl Aimag werde ich beispielhaft erläutern. Der Schwerpunkt wird dabei auf unseren Erfahrungen im Arbeitsalltag der NGO liegen, der uns viele Möglichkeiten und Chancen der „Entwicklungszusammenarbeit“ aufgezeigt hat, aber auch Fragen diesbezüglich offen gelassen hat.

Ort: Zentralasienseminar

Invalidenstr. 118 (Zugang auch über Schlegelstr. 26)

5. Etage, Raum 507

Alle Interessierten sind herzlich willkommen.